



BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

im Kreistag des Rems-Murr-Kreises
c/o Willi Halder, Marktstr. 54
71364 Winnenden
Telefon 07195-177 188
FAX 07195-947 804
Email: whalder@t-online.de
www.gruene.de/rems-murr

SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

im Kreistag des Rems-Murr-Kreises

Dr. Werner Barth, Karl-Otto Völker und Kollegen

Herrn
Landrat
Johannes Fuchs
Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Waiblingen

Winnenden, den 17. Juni 2007

Antrag:

Vorlage eines kreisweiten Konzeptes für die zukünftige energetische Nutzung der im Rems-Murr-Kreis anfallenden Bioabfälle

Sehr geehrter Herr Landrat Fuchs,

bei der Förderung des Klimaschutzes ist es notwendig die bio-energetischen Potenziale auszuschöpfen und regenerative Energien zu nutzen.

Der Geschäftsbereich Landwirtschaft hat in seiner Planung die Nutzung von Biogas als einen Schwerpunkt für die Beratungsarbeit vorgestellt. Wir sind der Meinung, dass hier der Blick nicht nur in die Landwirtschaft zu richten ist, sondern auch auf die biologischen Abfälle, die im Rems-Murr-Kreis anfallen.

Deshalb stellen wir den folgenden

Antrag:

www.die-treibende-kraft.de



Bündnis 90 / Die Grünen und SPD beantragen:

- **Die Kreisverwaltung legt noch vor der Sommerpause 2007 dem Umwelt- und Verkehrsausschuss ein umfassendes Konzept zur energetischen Nutzung des im Rems-Murr-Kreis eingesammelten Biomülls vor.**
- **Ziel ist dabei die Erzeugung und Aufbereitung von Biogas, um es in Eigenregie bzw. mit Partnern energetisch zu verwerten oder in das vorhandene Gasnetz einzuspeisen.**
- **Die Nutzung der Bioenergie sollte innerhalb des Rems-Murr-Kreises stattfinden, um weite Transporte zu verhindern.**

Begründung:

- Die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.
- Durch die Erzeugung erneuerbarer Energien wird die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken und der Bau neuer fossiler Großkraftwerke hinfällig.
- Der Rems-Murr-Kreis benötigt ein zukunftsweisendes Konzept, um die aus den kompostierten Bioabfällen entweichenden Methangase aufzufangen und energetisch zu nutzen.
- Weite Transporte des Biomülls in andere Landkreise sind nicht mehr hinnehmbar, da der Transport erhebliche Umweltbelastungen wie Kraftstoffverbrauch und Lärm mit sich bringt.

Wir beantragen, unseren Antrag bei der nächsten Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses auf die Tagesordnung zu setzen, um rechtzeitig neue Wege in der Biomüllverwertung einschlagen zu können und aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Astrid Fleischer Andreas Schneider Bernd Messinger Willi Halder
und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Werner Barth, Karl-Otto Völker und die SPD - Fraktion

www.die-treibende-kraft.de